



**HAUS- UND FAMILIENSEGNUNG
AM FEST ERSCHEINUNG DES HERRN**

VORZUBEREITEN

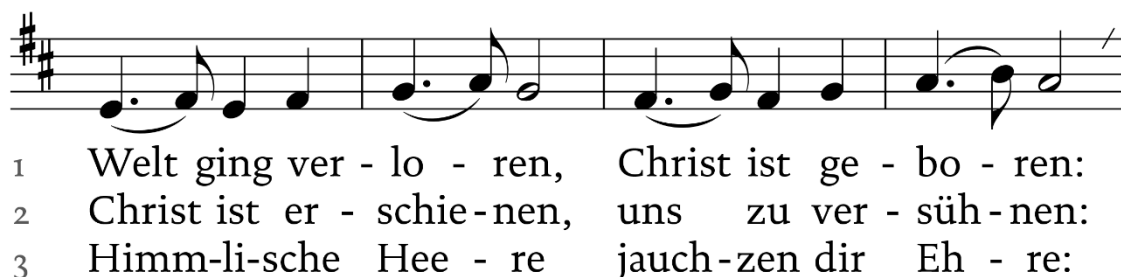
Kerze, Weihrauchschale, Weihrauch, Kohle, Weihwasser, Kreide.

LITURGISCHER GRUß

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. **Amen.**

Wir haben uns heute versammelt, um gemeinsam zu beten und zu feiern. In diesen Tagen der Weihnachtszeit wollen wir uns wieder neu den Sinn des Weihnachtsfestes in Erinnerung rufen. Es geht um ein kleines Kind in der Krippe. Gott wurde Mensch, deshalb dürfen wir uns freuen und singen:

O DU FRÖHLICHE - GL 238



T: 1. Str.: Johannes Daniel Falk [1816] 1819, 2. u. 3. Str.: Heinrich Holzschuher 1829, M:
Sizilien vor 1788/bei Johann Gottfried Herder 1807/Weimar 1819

LESUNG (MT, 2,1-12)

Hören wir, was uns die Bibel am heutigen Tag über die Sterndeuter in Betlehem erzählt.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Ehre sei dir, o Herr.

Jesus wurde in Betlehem in Judäa zu der Zeit geboren, als Herodes der Große noch König war. Da kamen Sterndeuter aus einem Land weit östlich von Judäa nach Jerusalem, die sich nach einem neugeborenen König der Juden erkundigten. Sie hätten einen Stern aufgehen sehen und seien gekommen, um sich vor ihm niederzuwerfen. Für die Bewohner Jerusalems war diese Nachricht eine echte Sensation. Den machtbesessenen Herodes versetzte sie allerdings in Panik. Sofort rief er die führenden Schriftgelehrten und die Priester zu sich und versuchte, von ihnen zu erfahren, wo dieser Messiaskönig den Aussagen der Schrift nach geboren werden sollte. Sie konnten ihm eine Schriftstelle nennen, die auch den Ort angab: „Du Betlehem im Land Juda, du bist keineswegs der unbedeutendste Ort unter allen Städten und Dörfern Judas, denn aus dir wird der Mann hervorgehen, der sich wie ein Hirte um mein Volk kümmern wird.“

Mehr brauchte Herodes nicht zu wissen. Sofort ließ er heimlich die Sterndeuter kommen und erkundigte sich nach dem genauen Zeitpunkt, an dem ihnen der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und ermutigte sie: „Tut alles, um das Kind zu finden, und sobald ihr es gefunden habt, gebt mir Bescheid, damit auch ich ihm meine Aufwartung machen kann.“

Nachdem sie von Herodes erfahren hatten, was sie wissen wollten, gab es für die Sterndeuter kein Halten mehr. Sie brachen auf und stellten fest, dass der Stern genau über dem Ort stand, in dem sie das Kind zu finden hofften. Und tatsächlich brachte man sie zu einem Haus, in dem sie Maria mit ihrem Kind antrafen. Wie es im Orient üblich war, warfen sie sich vor ihm nieder und überreichten anschließend ihre Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe (Gaben, die man im Vorderen Orient sowohl Göttern als auch Königen darbrachte). Nach dieser Begegnung kehren sie in ihr Land zurück,

allerdings auf einem anderen Weg, da ihnen Gott in einem Traum aufgetragen hatte, auf keinen Fall noch einmal mit Herodes zusammenzukommen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Lob sei dir, Christus.



GOTTES STERN LEUCHTE UNS - GL 259



1 Got - tes Stern, leuch - te uns, Himmelslicht der
2 Got - tes Stern, zei - ge uns stets den Weg zum
3 Got - tes Stern, lei - te uns, Zei - chen der Ver -



1 Schöp - fung. Aus Fins - ter - nis und dunk - ler
2 Le - ben. So mach - ten sich die Wei - sen
3 hei - ßung. Durch Je - su Kreuz, der Lie - be



1 Nacht hat Gott der Welt das Licht ge-bracht.
2 auf und folg - ten dei - nem Him - mels - lauf.
3 Macht, ist Got - tes Heil an uns voll-bracht.



1 Got - tes Wort die Welt er - schuf, Men - schen, hö - ret
2 Got - tes Sohn, ein Menschenkind: Ei - ne neu - e
3 Got - tes Geist ist uns geschenkt, der uns durch die



1 sei - nen Ruf. Wir ha - ben sei - nen Stern ge -
2 Zeit be - ginnt. Wir ha - ben sei - nen Stern ge -
3 Zei - ten lenkt. Wir ha - ben sei - nen Stern ge -



1 se - hen und kom - men voll Freu - de.
2 se - hen und be - ten voll Freu - de.
3 se - hen und glau - ben voll Freu - de.

DER STERN IN BETLEHEM

Dein Stern in Betlehem,
Gott,
hat Menschen an den Ort geführt,
an dem du in unser Leben getreten und selber Mensch geworden
bist.

Hilf auch uns, diesen Stern, das Licht deiner Freundlichkeit zu
entdecken, ja, *dich* zu entdecken, dort, wo du uns nahe bist –
in den Menschen,
die uns verstehen und denen wir vertrauen,
die uns zur Seite stehen und helfen,
die uns den Weg weisen und uns begleiten,
die für uns da sind, wenn wir sie brauchen.

Lass aber auch uns zu Lichtern werden,
die sich finden lassen und anderen beistehen, wenn sie Hilfe und
Unterstützung benötigen,
ein aufmunterndes Lächeln
und ein tröstendes Wort,
einen guten Rat
und eine entlastende Tat.

Lass uns durch unser Reden und Handeln zu Botinnen und Boten
deiner guten Nachricht werden.

Zu Botinnen und Boten,
die deine Botschaft weitertragen.

VATERUNSER

Gemeinsam beten wir, wie Jesus uns vorgebetet hat:

Vater unser...

Denn dein ist das Reich...



HÖRT UND SINGT ES KLINGT – GL 240



- 1 Hört, es singt und klingt mit Schalle: Fürcht' euch
2 Seht, ein Stern ist auf - ge-gan-gen de - nen,



- 1 nicht, ihr Hir - ten al - le! Macht euch auf, geht hin zum
2 die in Nacht ge-fan-gen. Zu dem Kin - de voll Ver -



- 1 Stal - le: Gott ward Mensch, des freut' euch sehr.
2 lan-gen ziehn von fern die Kö - ni - ge her.

3 Mit den Hohen und Geringen / wolln auch wir ihm Gaben bringen, /
Gloria voll Freude singen / mit der Engel großem Heer.

4 Denn er ist zur Welt gekommen / für die Sünder und die Frommen,
/ hat uns alle angenommen, / uns zum Heil und Gott zur Ehr.

T: Markus Jenny 1971 nach „Quem pastores laudavere“ 15. Jh., M: Hohenfurt um 1450/Prag

Nach altem Brauch werden am Dreikönigsfest die Häuser und Wohnungen mit Weihrauch und Weihwasser gesegnet.

Segnen bedeutet „Gutes zusagen“.

Wir sagen dem Haus und den Bewohnern des Hauses Gutes zu und vertrauen uns Gott an. Gott, der uns im Leben begleitet und uns führt.

Wir tragen eine **Kerze** mit:

Die Kerze ist Symbol des Lichtes. Jesus kam in unsere Welt um für uns Licht zu sein. Sein Licht möge in unseren Herzen strahlen und uns Wärme und Geborgenheit schenken. Jesus ist das leuchtende Vorbild, dem wir nachfolgen können.

Wir tragen **Weihrauch** mit:

Weihrauch ist Zeichen der Verehrung und Ausdruck festlicher Freude. Sein Duft erinnert uns an die Gegenwart Gottes. Er reinigt und heilt. Wie der Weihrauch aufsteigt, so sollen unsere Gebete zu Gott emporsteigen. Die Frohbotschaft Jesu soll im ganzen Haus spürbar werden.

Wir tragen **Weihwasser** mit:

Weihwasser erinnert uns an unsere Taufe. In der Taufe wurden wir mit Wasser übergossen und in die Gemeinschaft Gottes eingegliedert. Mit der Taufe haben wir „JA“ zu Gott gesagt. Wenn wir heute die Wohnung mit Weihwasser besprengen, ist das Ausdruck der Verbundenheit mit Gott.

SEGNUNG DER EINZELNEN RÄUME

In der Küche

Gott, unser Vater, von dir kommt alles Gute. Wir danken dir für alle Gaben, für Speise und Trank. Segne die Arbeit aller, die hier kochen und Essen zubereiten. Schenke uns das, was wir zum Leben brauchen und lass uns Zeit zum gemeinsamen Feiern und Genießen finden.

Im Wohnzimmer

Gott, du schenkst Freude und Frieden. Segne die Menschen die sich in diesem Wohnzimmer begegnen, entspannen und die hier arbeiten. Hilf uns, dass alles, was hier gedacht, geschrieben, und geredet wird, mithilfe, dein Licht in die Welt zu bringen. Begleite und führe uns mit deiner Gegenwart.

Im Schlafzimmer

Gott, wir danken dir für den Schlaf, der uns Kraft und Erholung gibt. Schenke uns ruhige und entspannende Nächte, damit wir den Aufgaben in Familie, Schule und Beruf gut nachkommen können.

Im Bad

Gott, du Quelle des Lebens, wir danken dir für das Wasser, das für uns selbstverständlich ist. Reinige uns an Leib und Seele und hilf uns erfrischt und zuversichtlich in den neuen Tag zu gehen.

Beim Auto

Gott, unser Auto ist lebensnotwendig. Mit unseren Fahrzeugen können wir Menschen einen wertvollen Dienst erweisen. Segne alle, die damit fahren und beschütze uns im Straßenverkehr damit wir wieder gut und sicher nach Hause kommen.

Im Keller

Gott, schau auf unsere Vorräte, auf die Heizung und alle Räume des Kellers. Lass nicht zu, dass uns Wasser oder andere Not uns schaden.

Im Garten/Felder

Gott, du hast alle Blumen, Bäume und Tiere erschaffen. Wir danken dir, dass du die Schöpfung so wunderbar gemacht hast. Früchte und Gaben und alles, was auf diesem Boden wächst, möge zur Freude und zum Segen für uns und unsere Mitmenschen werden.

An der Haustür

Gott, durch diese Tür gehen wir ein und aus. Türen geben Schutz und lassen Freunde und Verwandte zu uns. Segne alle, die hier ein- und ausgehen. Halte deine Hand über uns, die hier wohnen.

Es wird an die Tür geschrieben:

20 - C + M + B - 21

Christus mansionem benedicat: Christus segne dieses Haus.

JESUS CHRISTUS WIR RUFEN ZU DIR - GL 851

Kv Je-sus Chri-stus, wir ru - fen zu dir.

The first system of the hymn is written in 3/4 time. The vocal line (treble clef) begins with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, and then a quarter note Bb4. The piano accompaniment (treble clef) starts with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, and then a quarter note Bb4. The lyrics are: "Kv Je-sus Chri-stus, wir ru - fen zu dir."

K Du Sohn des himm - li-schen Va - ters.

The second system of the hymn is written in 4/4 time. The vocal line (treble clef) begins with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, and then a quarter note Bb4. The piano accompaniment (treble clef) starts with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, and then a quarter note Bb4. The lyrics are: "K Du Sohn des himm - li-schen Va - ters."

A Herr Je - sus, wir ru - fen zu dir.

The third system of the hymn is written in 4/4 time. The vocal line (treble clef) begins with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, and then a quarter note Bb4. The piano accompaniment (treble clef) starts with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, and then a quarter note Bb4. The lyrics are: "A Herr Je - sus, wir ru - fen zu dir."

- Du Sohn des himmlischen Vaters
- Du Licht in unserer Mitte
- Du leuchtender Stern in der Nacht
- Du zeigst uns den Weg hin zum Vater
- Die Weisen sie kamen von ferne
- Sie brachten den Weihrauch zum Kinde
- Sei nahe in unseren Tagen
- Begleite uns mit deiner Liebe



SEGENSGEBET

Gott, wir bitten dich,
segne und behüte uns, sei bei uns
und zeige uns den richtigen Weg, wenn wir nicht weiterwissen.
Wie der Duft des Weihrauchs unsere Räume erfüllt, so erfülle uns
mit deiner Liebe.
Gib uns die richtigen Worte, wenn wir von dir reden,
öffne unsere Herzen und auch die Herzen der Menschen, die uns
begegnen.
Wir wollen Segen bringen und Segen sein,
darum sei du bei uns.

So segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Stefan Plattner, 2020
stplattner@gmail.com

Quellen:

Bibeltext: Willkommen daheim, Neues Testament, Fred Ritzhaupt

Lieder: Gotteslob 2013 digital, Katholisches Gebet- und Gesangbuch

Gebete: Neue Gebete für den Gottesdienst I-VI, Eckhard Herrmann

Bilder: Christel Holl, Kostbares Betlehem